

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

## Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 190

03.11.2023

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

*Liturgie KONKRET, Martin Blay/Red.*

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

3. November 2023

**Freitag der 30. Woche im Jahreskreis**

L Röm 9,1–5; Ev Lk 14,1–6 (Lekt. VI, 360)

---

Lied GL 472 (Manchmal feiern wir mitten im Tag)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,  
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,  
die Liebe Gottes des Vaters  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,  
jetzt und allezeit!

Amen!

### Einführung

Glaubensgemeinschaften brauchen Traditionen, Spielregeln und Glaubenslehren.

Nur so können sie über Generationen hinweg etwas von der Nähe Gottes vermitteln und menschliches Zusammenleben heilsam gestalten.

Aber manchmal können diese Überlieferungen auch zum Problem werden:

Im heutigen Evangelium heilt Jesus am Sabbat einen Menschen, obwohl es die religiösen Vorschriften seiner Zeit verbieten.

Individuelle Not hat für ihn mehr Gewicht als ein punktgenaues Betrachten von Vorschriften.

Begrüßen wir den Herrn in unserer Mitte, um unseren Blick dafür zu schärfen, wie wir heute gut für unsere Nächsten da sein können.

### Christusrufe

Herr Jesus Christus, du rufst uns in deine Nachfolge.

Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du schärfst unseren Blick für die Mitmenschen.

Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du willst allen Menschen dein Heil schenken.

Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
 Er lasse uns die Sünden nach  
 und führe uns zum ewigen Leben.  
 Amen.

### Tagesgebet

Heiliger Gott.  
 Du hast deine Gemeinde zur Heiligkeit berufen.  
 Du befähigst uns schon in dieser Welt zu einem neuen Leben.  
 Vergib uns, wenn wir dennoch immer wieder versagen.  
 Sende uns deinen Geist und lass uns erfahren,  
 dass du die Herzen der Menschen verwandelst.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
 der in der Einheit des Heiligen Geistes  
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 308)

### LESUNG

Röm 9, 1-5

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer  
 Brüder!

Ich sage in Christus die Wahrheit und lüge nicht, und mein Gewissen  
 bezeugt es mir im Heiligen Geist:

Ich bin voll Trauer, unablässig leidet mein Herz.

Ja, ich möchte selber verflucht und von Christus getrennt sein um  
 meiner Brüder willen, die der Abstammung nach mit mir verbunden  
 sind.

Sie sind Israeliten; damit haben sie die Sohnschaft, die Herrlichkeit, die  
 Bundesordnungen, ihnen ist das Gesetz gegeben, der Gottesdienst und  
 die Verheißungen,

sie haben die Väter, und dem Fleisch nach entstammt ihnen der  
 Christus, der über allem als Gott steht, er ist gepriesen in Ewigkeit.

Amen.

Wort des lebendigen Gottes!

### ANTWORTPSALM

Ps 147, 12-13.14-15.19-20 (R: 12a)

R Jerusalem preise den Herrn! - R

(GL neu 78, 1)

12 Jerusalem preise den Herrn,  
lobsinge, Zion, deinem Gott! V. Ton

13 Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht,  
die Kinder in deiner Mitte gesegnet. - (R)

14 Er verschafft deinen Grenzen Frieden  
und sättigt dich mit bestem Weizen.

15 Er sendet sein Wort zur Erde,  
rasch eilt sein Befehl dahin. - (R)

19 Er verkündet Jakob sein Wort,  
Israel seine Gesetze und Rechte.

20 An keinem andern Volk hat er so gehandelt,  
keinem sonst seine Rechte verkündet. - R

### RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 10, 27

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Meine Schafe hören auf meine Stimme;  
ich kenne sie, und sie folgen mir.

Halleluja.

### EVANGELIUM

Lk 14, 1-6

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Als Jesus an einem Sabbat in das Haus eines führenden Pharisäers zum Essen kam, beobachtete man ihn genau.

Da stand auf einmal ein Mann vor ihm, der an Wassersucht litt.

Jesus wandte sich an die Gesetzeslehrer und die Pharisäer und fragte:  
Ist es am Sabbat erlaubt zu heilen, oder nicht?

Sie schwiegen. Da berührte er den Mann, heilte ihn und ließ ihn gehen.  
Zu ihnen aber sagte er: Wer von euch wird seinen Sohn oder seinen  
Ochsen, der in den Brunnen fällt, nicht sofort herausziehen, auch am  
Sabbat?

Darauf konnten sie ihm nichts erwidern.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

### Gebet --

Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein  
Bund.

Herr Jesus Christus, du kennst uns  
und unsere Sehnsucht nach Liebe.

Du kennst uns  
und unsere Suche nach Verständnis.

Du kennst uns  
und unser Sehnen nach Geborgenheit.

Du kennst uns  
und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns  
und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein  
Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt  
in Angst und Einsamkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt  
in Dunkelheit und Trauer.

Du gibst Zuflucht und Halt  
in Missachtung und Ablehnung.

Du gibst Zuflucht und Halt  
in Not und Ratlosigkeit.  
Du gibst Zuflucht und Halt  
in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein  
Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und  
Zukunft und weckst Verständnis füreinander.  
Du schenkst Vergebung und Zukunft  
und nimmst die Angst voreinander.  
Du schenkst Vergebung und Zukunft  
und führst auf Wege zueinander.  
Du schenkst Vergebung und Zukunft  
und lehrst das Hören aufeinander.  
Du schenkst Vergebung und Zukunft  
und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein  
Bund.

### Fürbitten

Wir rufen zu Jesus Christus, der die Not der Menschen sieht:  
Lass alle Menschen erkennen, wo ihre Mitmenschen Nähe und  
Zuwendung brauchen.

**Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.**

Hilf allen Christgläubigen, selbstkritisch und konstruktiv ihre  
Traditionen und Gebräuche zu reflektieren.

**Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.**

Sei du bei allen Verantwortungsträgern in Kirche und Gesellschaft,  
damit sie Gesetze und Vorschriften zum Wohl der Menschen

auslegen.

**Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.**

Öffne unsere Sinne, damit wir aufmerksam wahrnehmen, was in unserer Umgebung passiert.

**Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.**

Herr Jesus Christus, du willst unser aller Heil. Dafür preisen wir dich in alle Ewigkeit. Amen.

### Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

### Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.

Trotz allem Krieg und allem Streit

will er uns alle zu Erben berufen.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unser Unvermögen

und auf das, was uns nur bruchstückhaft gelingt,

sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche

und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

### Wort auf den Weg

*„ES GAB EINMAL EINE ZEIT, in der die Kirche sehr mächtig war.*

*Das war damals, als die Christen sich noch freuten,*

*wenn sie für wert erachtet wurden, für ihren Glauben zu leiden.*

*In jenen Tagen war die Kirche nicht nur ein Thermometer,*

*das die Ideen und Grundsätze der öffentlichen Meinung anzeigte;*

*sie war der Thermostat, der die Sitten der Gesellschaft regelte. In jeder Stadt, in die die frühen Christen kamen, wurden die Machtverhältnisse gestört, und die Machthaber versuchten sofort, sie als Friedensstörer und fremde Agitatoren zu überführen. Aber sie blieben bei ihrer Überzeugung, eine „Siedlung des Himmels“ zu sein und Gott mehr gehorchen zu müssen als den Menschen“ (Martin Luther King, Brief aus dem Gefängnis in Birmingham).*

Wie ist es heute?

Warum gehen wir zum Gottesdienst?

Weil es Tradition ist, weil wir es gewohnt sind?

Weil vielleicht ein besonderer persönlicher Gedenktag heute trifft und wir für einen lieben Verstorbenen beteten?

Hoffentlich kommen wir auch zusammen, um uns stärken zu lassen durch den, der mit uns geht, der auch jetzt mit uns hinausgeht in unsere Lebenswelt.

Dorthin, wo wir leben, wohnen, arbeiten, Freizeit und Verpflichtungen haben.

Wir gehen zum Gottesdienst, um wieder zu wissen:

Wir sind nicht allein, wir wissen den Herrn an unserer Seite.

### Schlussgebet

Gott, unser Heil

in deiner wunderbaren Vorsehung hast du bestimmt,

dass das Reich Christi

sich über die ganze Erde ausbreiten soll.

Du willst,

dass alle Menschen von ihrer Schuld erlöst

und gerettet werden.

Lass deine Kirche leuchten

als Zeichen des allumfassenden Heiles.

Hilf ihr,

das Geheimnis deiner Liebe zu verkünden

und es an den Menschen wirksam zu machen.



Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;  
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten  
und sei uns gnädig;  
er wende uns sein Antlitz zu  
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,  
der Vater und der Sohn  
und der Heilige Geist.  
Amen.

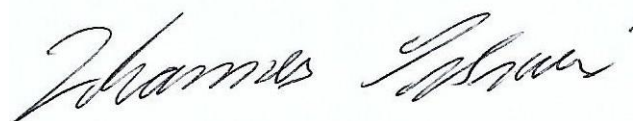
### Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.  
Gehen wir hin und schaffen Frieden.  
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 551 (Nun singt ein neues Lied dem Herren)

Danke für ihr Mitbeten.  
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The script is cursive and elegant, with a prominent initial 'J'.